csr - Corporate Social Responsibility
Seite 150, 151 / 5. März 2015 / Auflage: 35000

Südwind - Agentur für Entwicklungspolitik

Netzwerke und Treffpunkte der Verantwortlichen (1/2)

Netzwerke und Treffpunkte der Verantwortlichen

Wer sich mit Gleichgesinnten austauschen will, hat dazu in CSR-Netzwerken eine gute Gelegenheit. Es gibt sie regional, virtuell oder auch international.

AAIA – AUSTRIAN ANGEL INVESTORS ASSOCIATION

Mission/Vision: Die Austrian Angel Investors Association ist die nationale Interessensvertretung von Business Angels und Angel Investors in Österreich. Als Dachorganisation will aaia das Bewusstsein für Angel Investments in Österreich schärfen und erfahrene Business Angels und jene Menschen, die es werden wollen, vernetzen.
Wer sollte dabei sein? aaia Mitglieder sind einzelne Personen (erfahrene und Virgin Angel Investors), Business Angel Netzwerke, Seed & Early Stage Funds, Family Offices, Stiftungen sowie Professionelle Dienstleister.
Regionale Ausrichtung: Primär Österreich.
Kommunikationsmittel: Die Basis sind die monatliche Treffen, aber auch Facebook, Newsletter, informelle Treffen.
Organisation: Verein.
Vorstand: Hansi Hansmann, Selma Prodanovic, Stefanie Pingitzer, Werner Wutscher.
aaia advisory board: Veit Sorger, Manfred Reichl, Boris Nemsic.
Derzeitige Größe: 56 Individual Angels (lt. Auszug Website). 22 professionelle Dienstleister, Seed & Early Stage Funds, Family Offices
Aktivitäten 2014: Monatliche aaia Members Lounge, Veuve Clicquot Business Woman Award, eban Kontress 2014 in Dublin, CEE Impact Day 2014, Gewinn Messe, Pioneers Festival, Erste Bank -aaia Event (Investments erfolgreicher Business Angels), EBAN Winter University in Helsinki, Austrian Business Angel Day 2014, Christmas Co-Investor Pitch, aaia Roadshow durch die österreichischen Bundesländer (Kalender bitte immer aktuell der Website entnehmen).
Gründungsjahr: Kick-Off am 9.10.2012.
Webseite: www.aaia.at

B2B DIVERSITY DAY 2015

Mission/Vision: Das Konzept des Diversity-Management wird selbst in wirtschaftlich turbulenten Zeiten von österreichischen Unternehmen immer mehr gelebt. Personelle Vielfalt hinsichtlich Alter, Geschlecht, ethnischer und religiöser Zugehörigkeit, Behinderung oder sexueller Orientierung werden zunehmend als unternehmerische Chance erkannt. Das Wirtschaftsforum gibt Einblicke über Österreichische CSR- und Diversity-Inhalte von Industrie, Handel und Dienstleistung. Im Rahmen der Podiumsdiskussion beleuchten Meinungsbildner Innen und Fach-Spezialist Innen die wirtschaftliche, die politische und wissenschaftliche Dimension von Diversity.
Anhand der zahlreichen BEST Practice Beispiele wird aufgezeigt, wie Unternehmen mittels Diversity-Management ihre wirtschaftliche Sozialkompetenz steigern und erfolgreich neue Zielgruppen und Märkte erschließen.
Gründungsjahr: 2011 von der Simacek Facility Management Group.
Webseite: www.b2bdiversitaday.at

CSR CIRCLE

Mission/Vision: Der CSR-Circle ist ein offenes b2b-Netzwerk für Menschen, die sich für Nachhaltigkeitsthemen interessieren und einen nachhaltigen Wandel in Österreich unterstützen wollen. Der CSR-Circle trägt dazu bei, die vielen Aspekte nachhaltiger Entwicklung in vielfältiger Art und Weise einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen. Das gelingt über Gastvorträge, Diskussionsrunden, Exkursionen und Workshops.
Gründungsjahr/Gründungsteam: Gegründet wurde der Verein im Jänner 2011 von den fördernden Mitgliedern BONUS Vorsorgekasse AG, LEBENSART/BUSINESSART, Agentur no.sugar marketing pr, Medienhaus Gugler und dem DSCHUNGEL WIEN Theaterhaus für junges Publikum.
Wer sollte dabei sein? Der Circle bietet Platz für alle berufstätigen Menschen, die am Themenkreis Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit interessiert sind. Ganz besonders zum Mitdenken und Mitmachen eingeladen sind Persönlichkeiten, die beruflich gestaltend oder als MeinungsbildnerInnen wirken können - z.B. Vorstandsmitglieder, GeschäftsführerInnen, Betriebsräte, CSR-Beauftragte, UmweltmanagerInnen, Abfallbeauftragte usw.
Regionale Ausrichtung: Österreich. In der Praxis aber der Raum Wien.
Kommunikationsmittel: Abendveranstaltungen, Website und Xing.
Organisation: Verein.
Vereinsvorstand: Mag.a Cornelia Dankl, Mag.a Sandra Majewski, Ronny Hollenstein, Roswitha Maria Reisinger MBA, Jan-Willem van Kruyssen, Reinhard Herok.
Derzeitige Größe: Pro Veranstaltung zwischen 100 und 150 TeilnehmerInnen, ca. 200 Mitglieder.
Aktivitäten 2014: CSR-Circle am 18.09.2014 „Smart Cities - sind sie der Zukunft wirklich gewachsen?"
CSR-Circle am 10.06.2014 „Resilienz - neuer Modetrend oder unerlässliches Überlebenstool?"
CSR-Circle am 13.03.2014 „Stakeholder, Dialog und die Wesentlichkeitsmatrix."
CSR-Circle am 16.01.2014 „Wofür leben und arbeiten wir?"
Webseite: www.csr-circle.at

CSR DIALOG

Mission/Vision: Der CSR-DIALOG fungiert als Benchmark in Österreich. Das Projekt zielt darauf ab, eine Plattform zum Meinungsaustausch zu schaffen, um möglichst viele Organisationen in die Entwicklung des CSR-Aktionsplans zu integrieren. Die Gruppe der BeraterInnen übernimmt ausschließlich Aufgaben der Prozessberatung und stellt die beispielhafte Dialog-Infrastruktur bereit.
Wer sollte dabei sein? Alle in Österreich tätigen Organisationen sind eingeladen, daran mitzuwirken.
Regionale Ausrichtung: Österreich.
Kommunikationsmittel: Die zentrale Kommunikationsplattform ist online. Darüber hinaus werden Dialog-Veranstaltungen organisiert. Die Steuerung erfolgt über Projektteam- und Beirats-Meetings sowie informelle Treffen.
Organisation: informelles Netzwerk: 6-köpfiges Projektteam (CSR-BeraterInnen), 6-köpfiger Beirat (Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft), mehrere Projektpartner/Sponsoren.
Team: Mag. Brigitte Frey, Mag. Karin Gastinger, MAS, Leo Hauska, DI Roman H. Mesicek, Mag. Karl Resel, DI Dr. Alfred Strigl, Amira Zauchner, MA
Derzeitige Größe: 250 registrierte Stakeholder.
Aktivitäten 2014:
Polit-Talk am 18.06.2014 Österr. Kontrollbank.
Neos Lab - CSR Forum am 28.10.2014, Petition „Wirtschaft für den Menschen".
Diskussionsthemen: Umsetzung und Qualität; Innovation und neue Geschäftsmodelle; Transparenz und Stakeholdereinbindung; Politik und Verwaltung; Konsum und Nachfrage; Öffentliche Beschaffung; Forschung und Ausbildung; Globalität; Themenvorschläge; Diskussion zum Dialogprozess.
Gründungsjahr: 2012.
Webseite: www.csrdialog.at

CSR DIALOGFORUM

Mission/Vision: Unsere Vision ist der Aufbau einer interdisziplinären Plattform für Corporate Social Responsibility als einem Kompetenzzentrum für alle Organisationen im Wirtschaftsraum Österreich und angrenzender Regionen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf einer strategischen und wertorientierten Zukunftsentwicklung von Unternehmen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft.
Wer sollte dabei sein? Unternehmer, Qualitätsbeauftragte, Personalisten, Organisationsentwickler, Geschäftsführer, die sich mit unseren Themen auseinandersetzen.
Regionale Ausrichtung:
Österreich und grenzüberschreitend Bayern, Tschechien; derzeit aktiv sind OÖ und NÖ.
Kommunikationsmittel: 4 x im Jahr Veranstaltung mit Kooperationspartnern.
Organisation als Verein zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens.
Vorstand & Team: Brunhilde Schram, Präsidentin; Ing. Günter Goldhahn, Stellv. Vorsitzender; Werner Schrangl, Stellv. Vorsitzender
Derzeitige Größe: Das Netzwerk hat 498 csr- und nachhaltigkeitsaffine Mitglieder.
Aktivitäten: CSR-Dialogforum Konkret-Workshops, Publikationen & Bücher, Erstellung einer Bankenstudie mit der Universität Linz, Projekt „Erfolg mit Verantwortung" in Zusammenarbeit mit 20 Unternehmen, Projekt „Development of a Communication Strategy for the CSR-Dialogforum" mit jungen Akademikern, Kooperationen mit Lebensministerium, RespACT, SEA und div. Fachhochschulen, Grenz(en)überschreitende Nachhaltigkeitsdialoge am 6. Nov. 2014 (Nachfolgeveranstaltung der Reichersberger Nachhaltigkeitstage), Teilnahme an der 2. Ausschreibung der FFG zum Thema „Forschungskompetenz für die Wirtschaft" in Kooperation mit der Donau Universität Krems, Veranstaltung „Nachhaltig erfolgreiche Projekte" am 5.11.2014.
Gründungsjahr: 2007.
Webseite: www.csr-dialogforum.at

NESOVE – NETZWERK SOZIALE VERANTWORTUNG

Mission/Vision: Überprüfung und gegebenenfalls Veränderung bereits bestehender gesetzlicher Regelungen für alle Unternehmen auf nationaler, EU- und internationaler Ebene, gepaart - wo sinnvoll - mit der Festlegung verbindlicher anspruchsvoller Kriterien für freiwillige CSR-Maßnahmen. NeSoVe fordert die Implementierung von sozialen, ökologischen und menschenrechtlichen Kriterien als Grundprinzipien unternehmerischen Handelns.
Wer sollte dabei sein? Mitglied können alle zivilgesellschaftliche Organisationen, NGOs, ArbeitnehmerInnenvertretungen und interessierte Einzelpersonen werden, die die Zielsetzungen des Vereins teilen.
Kommunikationsmittel: Veranstaltungen, Publikationen.
Organisation: Franz Fiala (Vorstandsvorsitzender), Dipl. jur. Marieta Kaufmann (Geschäftsführung).
Derzeitige Größe: 24 Ordentliche Mitglieder
Aktivitäten - Themen 2014: Capacity Building Workshop zum Thema Menschenrechte und Unternehmensverantwortung I und II, Veranstaltungen „der ANDERE Dialog": Verantwortung einfordern - Krise-Einkommensverteilung-Prekarisierung; Unternehmensverantwortung im Ausland; CSR in der schönen neuen Welt - Unternehmensverantwortung braucht Unternehmenskontrolle; Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und Menschen mit Behinderungen - Gleichstellung „Wer behindert wen?"
Gründungsjahr: 2006.
Webseite: www.netzwerksozialeverantwortung.at

RESPACT – AUSTRIAN BUSINESS COUNCIL FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Mission/Vision: Österreichs führende Unternehmensplattform für Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltige Entwicklung. Der Verein unterstützt seine Mitgliedsunternehmen, ökologische und soziale Ziele ökonomisch und eigenverantwortlich zu erreichen.
Gründungsjahr:1997.
Austrian Business Council for Sustainable Development (ABCSD), 2005 respACT Austria. Im Jahr 2007 schlossen sich die beiden Vereine zusammen.
Regionale Ausrichtung: Österreich.

Alle nötigen Lizenzgebühren sind vertraglich geregelt.

csr - Corporate Social Responsibility
Seite 150, 151 / 5. März 2015 / Auflage: 35000

Südwind - Agentur für Entwicklungspolitik

Netzwerke und Treffpunkte der Verantwortlichen (2/2)

Kommunikationsmittel: Die große Bandbreite reicht von der Website (www.respact.at), dem CSR-Blog (www.csr-blog.at) und dem regelmäßigen Newsletter bis zu Großveranstaltungen wie dem CSR-Tag oder Treffen in einer der Arbeitsgruppen zu den Themen RIO+20, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Verantwortungsvolles Supply Chain Management und Diversity (www.respact.at/arbeitsgruppen).
Organisation: als Verein; der Vorstand ist mit CEOs bzw. GeschäftsführerInnen von CSR-Vorzeigeunternehmen besetzt. Vorstandspräsidentin ist Mag. Ursula Simacek (Simacek Facility Management Group GmbH), Geschäftsführerin ist Mag. Daniela Knieling.
Derzeitige Größe: Derzeit zählt respACT 262 aktive Mitgliedsunternehmen und arbeitet mit einem Team von 9 MitarbeiterInnen.
Arbeitsgruppen im Jahr 2014:
Impact Messung. Die Berechnung des „Impacts" eines Unternehmens, also der gesamten sozialen und ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit, ist strategisch sinnvoll, um das gesamte Spektrum der Nachhaltigkeit (sozial, ökologisch, wirtschaftlich) messbar zu machen und steuern zu können. Im Zuge der Arbeitsgruppe soll sowohl der Frage nachgegangen werden, wie diese Auswirkungen erfasst und gemessen werden können, als auch der Frage der Impactmessung konkreter CSR- bzw. Nachhaltigkeitsaktivitäten.
Nachhaltigkeitsberichterstattung: Bei dieser Arbeitsgruppe werden die Anforderungen und Herausforderungen mit Nachhaltigkeitsberichten diskutiert. Experteninput zu nationalen und internationalen Trends und Entwicklungen in der Berichterstattung sowie der Erfahrungsaustausch unter den teilnehmenden Unternehmen stehen dabei im Vordergrund.
Stakeholder Engagement: Im Rahmen der Arbeitsgruppen zum Thema Stakeholder Engagement werden den TeilnehmerInnen wichtige Inhalte und Tools für die Umsetzung von Stakeholder Engagement in ihrem Unternehmen vermittelt.
Webseite: www.respact.at

RESPACT GOES REGIONAL

Mission/Vision: respACT bietet Unternehmen aus ganz Österreich eine Plattform zum Erfahrungsaustausch. Um regionale Nachhaltigkeitsakteure zu vernetzen und seinen zahlreichen regional verankerten Mitgliedern auch Veranstaltungen, Workshops und Vernetzungstreffen vor Ort anbieten zu können, startete respACT im Herbst 2010 die „Regionalisierungsoffensive". Ziel dieses Projekts ist es, CSR auf regionaler Ebene zu fördern.
Gründungsjahr: Herbst 2010.
Wer sollte dabei sein? respACT-Mitglieder außerhalb von Wien, für die eine Anreise zu den Wiener Veranstaltungen nicht möglich ist. Die respACT-Mitglieder weisen dabei eine hohe geografische Streuung auf: von Vorarlberg bis ins Burgenland, von Wien bis Kärnten.
Kommunikationsmittel: Website www.respact.at/regional und regionale Treffen wie Initiativkreise, Mitgliedertreffen, CSR-Fachtagungen, Marktplätze und Business Lunch.
Organisation: In jedem Bundesland werden bzw. wurden VertreterInnen eines Mitgliedunternehmens als Vorsitzende gewählt, welche als RepräsentantInnen, Ansprechpersonen und KoordinatorInnen für zukünftige Aktivitäten fungieren. Zudem wird jedes Bundesland auch von einem respACT-Teammitglied betreut.
Aktivitäten 2014: Regionale Mitgliedertreffen geben unseren Mitgliedern die Möglichkeit, anderen Unternehmen ihre CSR-Aktivitäten zu präsentieren und sich mit Mitgliedern zu vernetzen, um mögliche Synergien zu nutzen.
Besuch eines TRIGOS-Gewinners (Best Practice, Betriebsführung, Austausch & Vernetzung), Business Lunch mit namhaften Persönlichkeiten. Großveranstaltungen zu CSR (z.B.: Steirische CSR-Fachtagung mit über 100 BesucherInnen), KMU-Förderprojekte „Erfolg mit FAIRantwortung."
Regionaler Trigos.
Die respACT-Initiativkreise bringen die CSR-AnsprechpartnerInnen von Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, Land sowie relevanten CSR-Organisationen in jedem Bundesland mindestens zweimal jährlich an einen Tisch. Betreut werden die Treffen von einem respACT-Mitgliedunternehmen sowie einem respACT-Teammitglied. So sollen Veranstaltungen und Projekte abgestimmt bzw. Kooperationen zwischen den Institutionen gefördert werden. Für jedes Bundesland wird ein CSR-Aktivitätenplan erstellt.
Webseite: www.respact.at/site/angebote/regionalisierung

VERANTWORTUNG ZEIGEN! NETZWERK

Mission/Vision: Ziel aller Partner des sektorübergreifenden Unternehmensnetzwerks im Süden Österreichs ist es, verantwortliches Wirtschaften gut gelingen zu lassen und Wirtschaft und Gesellschaft näher aneinander zu bringen.
Wer sollte dabei sein? Starke Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Kirche im Süden Österreichs, die die oben genannten Ziele teilen; die also verantwortliches Wirtschaften nach innen gut gelingen lassen wollen und die (gemeinsam mit anderen) im Süden Österreichs etwas bewegen wollen. Klares Ziel ist es, in Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten jene Partner zu verbinden, die in der Region Gewicht und damit auch eine gewisse Leit- und Vorbildfunktion haben.
Regionale Ausrichtung: Raum Kärnten-Steiermark.
Kommunikationsmittel: Regelmäßige Newsletter, Internetseite, Facebook, Literatur, Materialien, regionale Trigosfrühstücke und kostenlose Einreichberatung im Vorfeld der Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften.
Organisation: Freiwilliger unternehmensgetragener Verbund von Unternehmen unterschiedlicher Sektoren und Branchen. Die Beteiligung begründet keine Vereinsmitgliedschaft. Keine Bindungsfrist der Teilnahme.
Gründerin: Dr. Iris Straßer.
BotschafterInnen sind unter anderem Diözesanbischof Kärnten Dr. Schwarz, Superintendent von Kärnten Mag. Sauer, Hotel Hochschober-Chefin Karin Leeb, SOS-Kinderdorf Geschäftsführerin Maria-Theresia Unterlercher, Dr.Oetker-Geschäftsführer Hans Raunig, Sto-Geschäftsführer Walter Wiedenbauer oder auch der Nachhaltigkeitskoordinator des Landes Steiermark, HR Wilhelm Himmel.
Derzeitige Größe: 77 Netzwerkpartner.
Aktivitäten 2014: VZ Engagementtag, VZ Adventkalender, VZ Nachtschicht, Gemeinschaftsaktionen, VZ Impulsnachmittage, VZ Thementag, VZ Umfragen, VZ Weiterbildung, Partnerschaft mit Brückenschlag Südösterreich, Great Place to Work, Genial-Mentoring, Trigos, Juvi Innovationsprojekt.
Gründungsjahr: Seit 2007 in Kärnten; seit 2011 in der Steiermark.
Webseite: www.verantwortung-zeigen.at

WIN - WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT

Mission/Vision: Steirische Betriebe und Unternehmen werden von der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit auf ihrem Weg in eine „nachhaltige Zukunft" begleitet. Im Mittelpunkt steht verantwortungsvolles und faires Verhalten gegenüber allen Zielgruppen eines Betriebes und gegenüber der natürlichen Umwelt.
Leitung: Mag.a Inge Farcher.
Aktivitäten 2014: Tag d. Umwelt- und Abfallbeauftragten, Universitätslehrgang Nachhaltiges Bauen, CSR-Landkarte Steiermark, Energy Globe Styria Award 2015, Trigos Österreich 2014,
Nachlese: Klimawandel auf dem Prüfstand.
Webseite: www.win.steiermark.at

WIP

Mission/Vision: WiP ist eine unabhängige Gemeinschaft von gewerblichen KMUs in NÖ, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, für seine KMU-Unterstützer durch Events, Information und Aktivitäten Nutzen zu stiften und durch Lobbying und PR für den Erfolg aller KMUs einen Beitrag zu leisten.
Wer sollte dabei sein? Regionale Ausrichtung: Aktuelle WiP Club Mitglieder sind: WimTec, Holztreppen Schrenk, Sonnentor, Ardex, Riess Kelomat, Hütte Klein Reichenbach, Noris, Print Competence Center, Bio Lutz, Erste Raabser Walzmühle, Glas Berger, IT-Management & Coaching GmbH, Unternehmensberatung Grassl.
Kommunikationsmittel: WiP Club Meetings, Wip Foren, WiP Homepage.
Organisation: Rein informell.
Gründer: Herbert Wimberger.
Derzeitige Grösse: WiP Club besteht aus 13 UnternehmerInnen (aktiv); 37 Experten-Unterstützer, ca. 192 Mitgliedern (Unterstützer-Liste).
Aktivitäten 2014: Pilotprojekt „Generationsmanagement", Business Class Training für Führungskräfte von KMUs.
Gründungsjahr: 2002.
Webseite: www.wip.co.at

ZENTRUM FÜR HUMANE MARKTWIRTSCHAFT

Mission/Vision: Das Zentrum für humane Marktwirtschaft stellt dabei eine von der Wirtschaftskammer Salzburg ins Leben gerufenen Plattform dar, um das Management-Konzept der „Corporate Social Responsibility", insbesondere in der klein-und mittelständischen Wirtschaft, stärker zu verankern. Auf wissenschaftlich fundierter Grundlage und mit Orientierung auf die Praxis will das Zentrum durch Wissensvermittlung einen Beitrag für eine Wirtschaftskultur der Verantwortung leisten.
Wer sollte dabei sein? Das „Zentrum" richtet sich vor allem an die Zielgruppe der klein-und mittelständischen Wirtschaft und alle in der Wirtschaft, denen das Thema wichtig ist.
Regionale Ausrichtung: Salzburg und angrenzende Regionen bzw. Bundesländer.
Kommunikationsmittel: Veranstaltungen (Symposien, Veranstaltungsreihe „Wirtschaft weiter denken"), Öffentlichkeitsarbeit, Schriftenreihe „Edition Verantwortung" (LIT-Verlag), und Expertenrunden (z. B. „Reichersberger Nachhaltigkeitsdialoge" oder das „CSR-Dreiländertreffen" (Schweiz, Österreich, Deutschland).
Organisation: Das „Zentrum für humane Marktwirtschaft" ist eine Einrichtung der Akademie Schloss Urstein, Privatstiftung der WKS
Beirat: Bettina Lorentschitsch, MBA, MSc (Vorsitzende); Beiratsmitglieder: WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz, Mag. Ulrike Rabmer-Koller, Vizepräsidentin der WK Oberösterreich, CSR-Expertin Birgit Riess, Bertelsmann Stiftung, Dr. Wolfgang Tertschnig, Nachhaltigkeitskoordinator des Bundes, Univ.-Prof. DDDr. Clemens Sedmak, Zentrum für Ethik und Armutsforschung der Universität Salzburg, Prof. Dr. Kerstin Fink, Rektorin der Fachhochschule Salzburg, CSR-Consultant Thomas Walker, CMC, Dr. Andreas Schneider, Stabsabteilung Wirtschaftspolitik der WKÖ.
Aktivitäten - Themen 2014
Gründungsjahr: 2011
Webseite: http://portal.wko.at/wk/kontakt_dst.wk?dstid=9492

Alle nötigen Lizenzgebühren sind vertraglich geregelt.